

O.T. 76609

Paris, 5.7 Janv 1900

45 avenue de Wagram

frankenberggym

Siber fräulein!

Eider habe ich nicht für Wochentherapie
nach Wieda kommen können, worauf
ich mich so sehr gespannt,
und auch nicht für Vierjahr,
infolge dessen sende ich Ihnen,
wie Sigmor Domenico um
ihre ganzem fräulein brieflich
herzlichste Glückwünsche!

Ich habe vor Weihnachten ^{Photographien} von mir bestellt und wollte Ihnen eine verschicken mit Erinnerung für das Jahr
dend, habe dieselben bis heute noch nicht erhalten.

Falls hoffe ich im Laufe der nächsten Wochen dennoch nach Wien kommen zu können.

Ich bin äußerst indigniert über die lange Art wie Dr. Künther

meine Interessen vertreten und habe
denselben hier k^e einen gehörigkeiten
brief geschrieben und umgetheilt
dass ich meine Angelegenheiten
weder selbst in die Hand nehmen
will, da meine Interessen dadurch
besser vertreten werden als in
dieser Weise.

Stellen Sie sich vor dass trotz 3 briefe
an denselben (Ende November und Anfang
Dezember) und der dringenden Bitte von
rechtzeitig meine Kommanden Verpflichtungen
mitgetheilen, damit ich denselben nachzukommen

bereit sein können, er müsste erst 20 dec.
Der Empfang der 4000 francs bestätigte,
und függleich mit Hilfe dar er bis
1 Farmer also in 8 Tagen weitere 3000 flößt.

Gestohlene -

Ich sandte ihm am 2 Farmer 2000 francs
(da ich den kleinen act faire davo in diesen
Preis gleich hier verkauft habe), für
Rechnung des Restes für Vaschitz; trotzdem
erhielte heute einen desperaten brief
meines treuen französischen Auftragnehmers
françois, die Krankheit gabt, dass um Auftrag
des Vaschitz eine Räumungscommission
erschienen, die sofort alle meine Möbeln
wegtransportieren wollten.
So etwas ist mir in meinen Lebzeiten
fehlen; als ich selbst mein Geschäft führte
passiert; aber Dr. C. kann nicht noch die Sachen
zu Hause auf; ich weiß bis heute noch nicht ob ich
Vaschitz 500 oder 1000 fr lehnte, und bitte Sie mit mir
bei meiner Unwissenheit ein Wten alles vorzusehen zu
wollen.

zu T.A. 76609

Alle Leute deuten ich sehr die Verdienste
von hoch meines Vertrauens wieder
drei an mir, und sind vortheilhaft
über Anstifter, der derselben 100 mal
bestellt und dann noch auf's
andererseits beschränkt; anstatt
den Leuten gute Hoffnung zu geben
um sie zur Gewalt zu mahnen.
Ich habe im Laufe eines Monats
Ende November bis jetzt eingerammt,
allein 8000 francs baar und rein
zu fahrläug von Schuwen erachtet.

geschenkt 6000 an Dr. Du Tho,
2000 an den Grafen Melchior von
Colloredo, welcher mich darum ersucht,
nachdem er wie Sie wissen
mir an fr̄uher fahr das Reisegebot
für Paris freimitschaffen
vorgestreckt hätte, und welches
ich noch weiteres schulde.

Aber mehr kann man gerecht
Weise nicht von mir verlangen
und giebt dieser Verdienst im weitere

bestellungen wohl die Hoffnung
dass ich bald alles dringenden
Dienstpflichtungen nachkommen
werde Sie lieber freim lasst / woleast.
Ich Denke Dr Rüttner würde
mir dies auch gern halten
und die Leute haben beschwichtigten
Rommen ; statt in meiner Abwesenheit
meine arme Frau auf das
häufigste beunruhigen zu lassen,
ohne mich vorher zu instruieren.

umso mehr als ich selbst auf
meine Reise verzichtet um Alles
die somitige Geld für fahrtung
meiner Verpflichtungen
einsetzen zu können.

Sie werden begreifen dass ich außerst
eröst und beunruhigt bin.

Mit herzlichsten Grüßen

Ahr Ihnen & den ergebenen
Dankbarer fromm
Clement Faesius

haben Sie, und Ihr Herr Bruder der Herr
Kämpfmann die bestens ^{von mir gemalte} Porträts photographirt
lassen? Ich hätte sehr gerne die reproductionen
derselben in meinem besitz.